

V.

Als die Störche an ihrer Mauerlücke dieses hörten, kamen sie vor Freude beinahe außer sich. Sie liefen auf ihren langen Füßen so schnell dem Thor der Ruine zu, daß die Eule kaum folgen konnte. Dort sprach der Kalif gerührt zu der Eule: „Ketterin meines Lebens und des Lebens meines Freundes, nimm zum ewigen Dank für Das, was Du an uns gethan, mich zum Gemahl an,“ dann aber wandte er sich nach Osten. Drei Mal bückten die Störche ihre langen Hälse der Sonne entgegen, die so eben hinter dem Gebirge heraufstieg: Mutabor, riefen sie und im Nu waren sie verwandelt, und in der hohen Freude des neu geschenkten Lebens, lag Herr und Diener lachend und weinend einander in den Armen. Wer beschreibt aber ihr Erstaunen, als sie sich umsahen? Eine schöne Dame, herrlich geschmückt, stand vor ihnen. Lächelnd gab sie den Kalifen die Hand. „Erkennt Ihr Eure Nachteule nicht mehr?“ fragte sie. Sie war es; der Kalif war von ihrer Schönheit und Anmuth so entzückt, daß er ausrief: Es sei sein größtes Glück, daß er Storch geworden sei.

Die Drei zogen nun miteinander auf Bagdad zu. Der Kalif fand in seinen Kleidern nicht nur die Dose mit Zauberpulver, sondern auch seinen Geldbeutel. Er kaufte